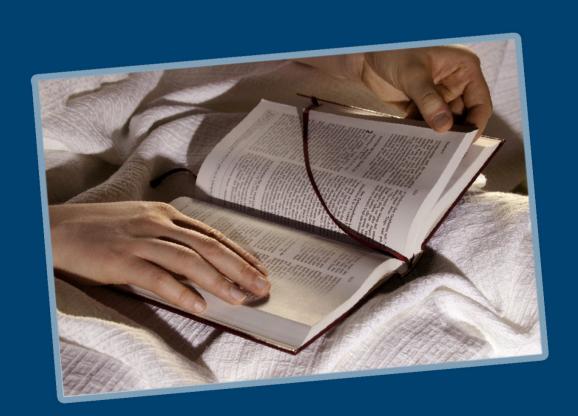


Adventistischer Bibelkommentar



Band 3

Adventistischer Bibelkommentar

- Der adventistische Bibelkommentar (Seventh-day Adventist Bible Commentary, ABC), Band 3, als Digitalfassung in deutscher Sprache.
- Von 1. Chronik bis Hohelied Vers für Vers kommentiert.
- Grundsatzartikel, zahlreiche Karten und Tabellen.
- Kommentare von E. G. White zu einzelnen Bibeltexten.

Band 3

Allgemeine Artikel

Kommentar zu den Büchern

1. CHRONIK

2. CHRONIK

ESRA

NEHEMIA

ESTER

HIOB

PSALMEN

SPRÜCHE

PREDIGER

HOHELIED

Zusatzmaterial

Impressum der amerikanischen Originalausgabe

The Seventh-day Adventist Bible Commentary
The Holy Bible with exegetical and expository comment
Review and Herald Publ. Assn., Washington, CD 20039-0555, Hagerstown, MD 21740

Herausgeber: Francis D. Nichol (Editor), Raymond F. Cottrell, Don F. Neufeld (Associate Editors), Julia Neuffer (Assistant Editor)

Mit Beiträgen (für alle sieben Bände) von: Milian L. Andreasen, Leon L. Caviness, Otto H. Christensen, Raymond F. Cottrell, LeRoy E. Froom, Richard Hammill, Leslie Hardinge, Lewis H. Hartin, Edward Heppenstall, Earle Hilgert, Siegfried H. Horn, William T. Hyde, T. Housel Jemison, Alger Francis Johns, Roland E. Loasby, T. Kenneth Ludgate, Frank L. Marsh, A. Graham Maxwell, Elmore J. McMurphy, Gerald H. Minchin, William G.C. Murdoch, Don F. Neufeld, Julia Neuffer, Norval Pease, George McCready Price, Walter E. Read, Charles O. Smith, Walter F. Specht, Edwin R. Thiele, Merwin R. Thurber, Alonzo J. Wearner, Charles E. Weniger, William G. Wirth, Lynn H. Wood, Frank H. Yost. ZUSÄTZLICHE MITARBEITER DER REVIDIERTEN AUSGABE: Robert H. Brown, Katherine Ching, Harold W. Clark, Harold G. Coffin, Rene Evard, Ian Frazer, Ivan G. Holmes, Harold E. James, Edward N. Lugenbeal, Ariel A. Roth

Impressum der deutschsprachigen Digitalausgabe

Deutschsprachige Ausgabe gemäß Lizenzvereinbarung mit dem Copyrightinhaber © 1954, 1977 by Review and Herald Publishing Association (USA) revidiert 1976 Projektleitung: Jessica Kaufmann

Übersetzung und Bearbeitung: Günter Fraatz

Korrektorat: Helga Fraatz

Theologische und sprachliche Durchsicht: Bruno Ulrich Satz & Graphische Aufarbeitung: Melanie Fischer-Zepp

Die Bibelzitate sind – falls nichts anderes vermerkt – der Bibelübersetzung nach Martin Luther (revidierte Fassung 1984, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 1985ff.) entnommen. Ansonsten sind die sonst benutzten Bibelübersetzungen aus der Abkürzungsliste zu entnehmen.

©2023 Advent-Verlag GmbH, Pulverweg 6, 21337 Lüneburg Internet: www.advent-verlag.de; E-Mail; info@advent-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außer-halb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne Zustimmung des Verlags ist unzuläs-sig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungn, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte vorbehalten

ISBN: 978-3-8150-0159-2 / Art.-Nr.: 400159 (Download)

Inhaltsverzeichnis - Band 3

Vom Herausgeber an den Leser von Band 3	6
Wie dieser Kommentar benutzt werden sollte	8
ALLGEMEINE ARTIKEL	
Dichtung in der Bibel1	7
Musikinstrumente bei den antiken Hebräern	3
Die antike Welt von 586 bis 400 v.Chr	8
Die Chronologie des Exils und der Wiederherstellung	18
KOMMENTAR	
1. Chronik	6
2. Chronik	'3
Esra	7
Nehemia 51	5
Ester	12
Hiob	1
Psalmen	
Sprüche	
Prediger	4
Hohelied	4
Zusatzmaterial	
Erläuterungen von Ellen G. White	17
TABELLEN UND ILLUSTRATIONEN	
Antike Musikinstrumente	7
Chronologie der antiken Welt von 586 bis 400 v.Chr 50-5	;1
Das Grab von Kores in Pasargadä	7
Der Kores-Zylinder	7

	Die große Freitreppe zur Festhalle des Palastes von Persepolis
	Persische Königsgräber in der Nähe von Persepolis
	Ein aufgerollter, gefalteter und versiegelter aramäischer Papyrus von Elephantine
	Geöffneter jüdischer Papyrus von Elephantine
	Glasierte Ziegel von Mauerdekorationen vom persischen Palast von Susa . 101
	Das Haupt von Darius I aus dem Behistun-Relief
	Die ersten Jahre von Artaxerxes I
	Herbst-bis-Herbst-Berechnung vorgestellt
	Tabellen des jüdischen Kalenders aus Elephantine 141-143
	Wichtige Ereignisse aus dem Perserreich und Judäa 428.429
	Die Namensliste aus Nehemia 10 und 12 588
ı	LANDKARTEN
	Aufstieg und Niedergang des Reiches Israel
	Davids Kriege mit Ammon und Syrien
	Materielle Blüte und geistliches Unglück
	Ortschaften der persischen Provinz von Juda
	Die Mauern von Jerusalem aus den Tagen Nehemias, verglichen mit den heutigen
	Die Provinz Juda in den Tagen Nehemias (in Farbe)
	Das persische Reich zur Zeit seiner größten Ausdehnung (in Farbe) 636
	Trost Gottes in Zeiten ungerechter Unterdrückung 849
	Wenn Grundlagen wegbrechen
	Heiligkeit der Berufung Gottes
	Experimentelle Religion; Gott ist gut
	Die Gerechten kontra den Gottlosen, die Ränke schmieden 1014
	Befreiung Gottes durchs Gebet
	Siegreiches Vertrauen in Zeiten der Gefahr
	Gott, der nimmer müde Wächter 1210
	Unsere Zuflucht in äußerster Not

An den Leser von Band 3

Vom Herausgeber

Aus dem Blickwinkel von Form und Inhalt ist dieser dritte Band des Kommentars ein Studium in Kontrasten. Ein Teil dieses Bandes beschäftigt sich mit biblischen Büchern, die dem Stil nach Erzählungen sind und von der bewegten Geschichte Israels berichten, vom Beginn des Königreichs über die notvollen Tage des Exils bis zur Zeit der Wiederherstellung unter solch starken Führern wie Esra und Nehemia. Der andere Teil des Bandes behandelt das, was wir im Allgemeinen als Weisheitsliteratur bezeichnen – Hiob, Sprüche, Prediger – zusammen mit den Psalmen und dem Hohelied.

All die Probleme, die in den Büchern der Könige enthalten sind, kommen erneut in diesem dritten Band vor, wobei die Form oft variiert – die der Chronikbücher umfassen im Wesentlichen dieselbe Zeit wie die Bücher Samuel und Könige. Die Fragen der Chronologie in Chronika sind bereits in dem Artikel über Chronologie im zweiten Band behandelt und bedacht worden, und auf diesen Artikel wird der Leser verwiesen. Es sollte nie vergessen werden, dass in all den Ausführungen über Chronologie in den Bänden des Kommentars ein sehr wichtiges Adjektiv benutzt wird, nämlich "versuchsweise". Es wäre töricht, auf jeder Einzelheit der biblischen oder säkularen Daten dogmatisch zu bestehen, denn unsere Kenntnis der antiken Vergangenheit ist zu unvollkommen. Gott hat es offensichtlich nicht für notwendig gehalten, uns gewisse Einzelheiten über Fakten und Menschen mitzuteilen, die nötig wären, um mit Sicherheit ein vollständiges chronologisches Schema aufzustellen.

Die Artikel über dieses Thema in den Bänden des Kommentars wollen die Leser zunächst zu einem Verständnis der enthaltenen Probleme und den Lösungen führen, die von Forschern angeboten werden, um anschließend ein brauchbares Schema von Daten vorzustellen, für die das Übergewicht der Beweise zu sprechen scheint. In den meisten Fällen, so glauben wir, ist der Beweis ausreichend klar und stark, um die Schlussfolgerung recht sicher zu machen; zumindest ausreichend sicher, um eine verlässliche Grundlage zu liefern, an der man die historischen Ereignisse der Heiligen Schrift festmachen kann. Zum Nutzen derer, die davon verwirrt sein mögen, weil auf diesem Gebiet nicht alles mit Sicherheit festgelegt werden kann, sollten zwei Beobachtungen gemacht werden: (1) Unsere Erlösung ist nicht von einer absoluten Kenntnis aller Punkten der Chronologie abhängig. (2) Solche Daten, die mit den prophetischen Zeitperioden zu tun haben, können mit zufriedenstellender Sicherheit bestimmt werden.

Die Weisheitsliteratur führt uns tief in die Geheimnisse der Wege Gottes mit dem Menschen ein, in die Prinzipien des rechten Lebens und in ein Be-

EINFÜHRUNG

kenntnis des bereuenden Salomo, dass irdische Freuden und Errungenschaften eitel sind.

Und dann wenden wir uns den Liedern der Psalmisten zu, ihren metrischen Melodien, ihren Lobgesängen auf den höchsten Gott, ihren Rufen nach Befreiung von den Feinden von außen und einem quälenden Gewissen von innen, ihren frohlockenden Ausrufen der Zuversicht, dass der Herr der Heerscharen die Stärke des Gläubigen ist.

Die allgemeinen Artikel reichen von einer Darlegung über die Rhythmen der biblischen Dichtung bis zu einer Untersuchung der Probleme der biblischen Chronologie. Einige Artikel behandeln Einzelheiten, die für die große Mehrheit der Leser von Interesse sind. Ein oder zwei Artikel sprechen über mehr technische Dinge, mit denen sich vielleicht nur wenige Leser beschäftigen werden. Es ist Teil des Anliegens der Herausgeber, in diesem Kommentar Material zur Verfügung zu stellen, das für den durchschnittlichen Leser wie auch für den technisch gebildeten Forscher wertvoll ist.

Dieser Band, der eine so große Vielzahl an Büchern und Themen behandelt, wird in der Hoffnung herausgegeben, ein Segen für den Leser zu sein und ihm zumindest einen Teil der Schätze der Heiligen Schrift zu eröffnen.

Zehn Repräsentanten aus unseren adventistischen Reihen – Theologen, Lehrern, Administratoren – sind wir für das kritische Lesen der Korrekturfahnen dieses Bandes sehr zu Dank verpflichtet: W. J. Airey, V. G. Anderson, R. R. Bietz, L. E. Lenheim. Richard Lewis, H. W. Lowe, A. E. Millner, F. L. Peterson, D. E. Rebok und O. H. Shrewsbury.

Wie dieser Kommentar benutzt werden sollte

Um dem Leser zu helfen, den größten Nutzen aus diesem Kommentar zu ziehen, machen wir die folgenden Vorschläge:

- 1. Lies die Artikel in Bd. I unter dem Titel *Vom Herausgeber an den Leser dieses Kommentars*. Dort werden die wichtigsten Prinzipien aufgezeigt, die bei der Erarbeitung dieses Werkes bedeutsam waren. Kennt man diese Prinzipien, kann man die Erklärung zu einem bestimmten Text besser einordnen.
- 2. Beachte die vielfältigen Hinweise auf andere Texte, die in der Erklärung zu dem jeweiligen Vers, an dem man interessiert ist, in Klammern hinzugefügt sind. Ein Studium dieser Querverweise wird das Verständnis des Textes, an dem der Leser interessiert ist, sehr bereichern. Geht diesen in Klammern gesetzten Bezügen "siehe bei", voraus, zeigt das an, dass der Leser sich auch die Ausführungen des Kommentars zu diesen anderen Texten ansehen sollte. Man findet in Klammern auch Bezüge wie diese: "PP 132". Das bedeutet *Patriarchen und Propheten*, Seite 132. Es könnte sein, dass auf dieser Seite kein besonderer Bezug zu dem Bibeltext steht, sondern dass es sich um eine allgemeine Aussage handelt, die diesen Bibeltext näher beleuchtet.
- 3. Schlag das Ende des Kapitels im Kommentar unter dem Titel "Erläuterungen von Ellen G. White" auf, um zu sehen, ob der behandelte Text in einem Buch oder mehreren Büchern von ihr erwähnt wird und lies dann die Hinweise.
- 4. Schlag den letzten Abschnitt des Bandes auf, der als "Zusätzliches Material" überschrieben ist. Er enthält bestimmte Abschnitte aus dem Schrifttum von Ellen G. White, die [beim Erscheinen des Kommentars] nicht in ihren veröffentlichten Büchern zu finden waren. Dieser Abschnitt könnte eine Aussage enthalten, die den untersuchten Text beleuchtet.
- 5. Schlag die Einleitung zu dem Buch auf, in dem der zu untersuchende Text steht, und schau unter "5. Überblick" nach. Dort findet sich ein Überblick über das gesamte Buch. Das macht es möglich, auf einen Blick den Zusammenhang des Textes, seinen Bezug zum gesamten Thema des Buches, der Erzählung oder der Argumentation, zu erkennen. Dieses Wissen um den Zusammenhang kann sich als sehr hilfreich erweisen, wenn man zu einem korrekten Verständnis des Textes gelangen will.

EINFÜHRUNG

- 6. Versuche über das Inhaltsverzeichnis herauszufinden, ob es einen Artikel gibt, der sich mit dem allgemeinen Bereich des vorgenommenen Studiums beschäftigt. Untersucht man z. B. einen bestimmten Text, der die Zeit der Patriarchen beschreibt, wird man sein Verständnis beträchtlich erweitern, wenn man dazu den Artikel in Bd. I liest, der das Leben in der Zeit der Patriarchen beschreibt.
- 7. Wenn der zu untersuchende Text eine geographische Angabe, wie den Namen eines Flusses, eines Berges oder einer Stadt erwähnt, sollte man sich die Karten in diesem oder anderen Bänden ansehen, um den erwähnten Ort genau zu lokalisieren. Das kann sich manchmal als die größte Hilfe zum rechten Verständnis eines Textes erweisen. Im Inhaltsverzeichnis findet sich die Liste sowohl der farbigen als auch der schwarz-weißen Karten oder Tabellen bzw. Skizzen, die sich auf ein bestimmtes Ereignis in seinem geographischen oder zeitlichen Zusammenhang beziehen.
- 8. Wenn man ein Studium über ein bestimmtes Thema anstellt, z. B. das Heiligtum, gibt man das Stichwort im Computer ein. Dann bekommt man Hinweise an anderen Stellen oder in anderen Bänden.
- 9. Die folgende Regel bestimmt die Schreibweise der antiken Namen von Menschen und Orten: Wenn der Name in der Lutherbibel (1984) steht, wird diese Schreibweise mit seltenen Ausnahmen übernommen; wenn nicht, wird sie den gebräuchlichsten Büchern über das Altertum entnommen.
- 10. Angeführte hebräische und griechische Wörter werden übertragen. D. h. die phonetischen Entsprechungen der Wörter werden gemäß dem deutschen Alphabet angegeben. Für den Schlüssel der Übertragungen siehe S. 14.
 - 11. Es wäre gut, die folgenden Abkürzungen im Gedächtnis zu behalten:

Verzeichnis der Abkürzungen

1. Allgemein

AB - Allioli Übersetzung

Abt. - AbteilungArt. - Artikel

AT - Altes Testament

AUCR - The Australasian Union Conference Record

Ausg. - Ausgabe **Bd.** - Band

BE - The Bibel Echo

BdK - Bibliothek der Kirchenväter, Kempten u.

München, 1911-1938

BTS - Bibel Training School

ca. - zirka

cm - Zentimeter

ebd. - ebenda (am selben Ort wie in der vorherigen Bemerkung)

EGW - Ellen G. White

EB - revidierte Elberfelder Übersetzung (1985)

EÜ - Einheitsübersetzung

GCB - General Conference Bulletin

GH - Good HealthHB - Herderbibel

GN - Die gute Nachricht (1982)

gr. - Grammgriech. - griechischhebr. - hebräisch

HR - The Health Reformer

Kap - Kapitel **kg** - Kilogramm

KJV - King James Bibel

km - Kilometer

LB - Luther Übersetzung (1984)

LXX - Die Septuaginta (eine griechische Übersetzung des AT, ca. 150

v.Chr.)

m - Meter

Makk - Makkabäer (2 Bücher aus den Apokryphen, abgekürzt als 1

Makk und 2 Makk)

MS - Manuskript
 MSS - Manuskripte
 NT - Neues Testament
 PUR - Pacific Union Recorder

RH - The Advent Review and Sabbath Herald

RS - Übersetzung Riessler/Storr

S. - Seite

ST - Signs of the Times

SW - The Southern Watchman

V - Vers

vgl. - vergleiche; etwa "siehe"

Weish - Die Weisheit Salomos (ein Buch aus den Apokryphen)

YI - Youth's Instructor

2. Ellen G. White Bücher

AH - The Adventist Home

BG - Bilder vom Reiche Gottes (2000)

BL - Das bessere Leben (1975)
BW - Der bessere Weg (1975)
CE - Colporteur Evangelist, The
CD - Counsels on Diet and Food

CG - Child Guidance

CH - Counsels on Health and Instructions to Medical Missionary

Workers

ChE - Christian EducationCM - Colporteur Ministry

CS - Counsels on Stewardship

CSW - Counsels on Sabbath School Work

CT - Counsels to Parents, Teachers, and Students

CTBH - Christian Temperance and Bibel Hygiene (bestimmte Kapitel

von EGW)

CW - Counsels to Writers and Editors

DA - Desire of Ages

DC - Im Dienst für Christus (2004)DE - Diener des Evangeliums (o.D.)

E - Erziehung (1998)

Ed - Education

Ev - Evangelisation (1980)

FE - Fundamentals of Christian Education

FG - Für die Gemeinde geschrieben (2 Bände) (1991 + 1992)

FS - Frühe Schriften (1993)

Gfa - Glück fängt zu Haus an (1978)

GK - Der große Kampf (1975) (neu: Vom Schatten zum Licht)

LJ - Das Leben Jesu (1983) (neu: Der Sieg der Liebe)

LS - Life Sketches of Ellen G. White

ML - My Life TodayMM - Medical Ministry

PK - Patriarchen und Könige (1975) (neu: Macht und Ohnmacht)
 PP - Patriarchen und Propheten (1973) (neu: Wie alles begann)

RJ - Ruf an die Jugend (1951)

Sch - Aus der Schatzkammer der Zeugnisse (3 Bände) (1956+1957)

SD - Sons and Daughters of GodSG - Spiritual Gifts (4 Bände)

SL - Sanctified Life

SM - Selected Messages (3 Bände)

SpA - Auf der Spuren des großen Arztes (2000)

SR - The Story of Redemption

T - Testimonies for the Church (9 Bände)

Te - Temperance

TG - Ein Tempel des heiligen Geistes (1996)

TM - Testimonies to Ministers and Gospel Workers

WA - Das Wirken der Apostel (1976)

WM - Welfare Ministry

3. Bücher der Bibel

1 Mo	1. Mose	Nah	Nahum
2 Mo	2. Mose	Hab	Habakuk
3 Mo	3. Mose	Zef	Zefanja
4 Mo	4. Mose	Hag	Haggai
5 Mo	5. Mose	Sach	Sacharja
Jos	Josua	Mal	Maleachi
Ri	Richter	Mt	Matthäus
Rut	Rut	Mk	Markus
1 Sam	1. Samuel	Lk	Lukas
2 Sam	2. Samuel	Joh	Johannes
1 Kön	1. Könige	Apg	Apostelgeschichte
2 Kön	2. Könige	Röm	Römer
1 Chr	1. Chronik	1 Kor	1. Korinther
2 Chr	2. Chronik	2 Kor	2. Korinther
Esr	Esra	Gal	Galater
Neh	Nehemia	Eph	Epheser
Est	Ester	Phil	Philipper
Hiob	Hiob	Kol	Kolosser
Ps	Psalm	1 Ths	1. Thessalonicher
Spr	Sprüche	2 Ths	2. Thessalonicher
Pred	Prediger	1 Tim	1. Timotheus
Hld	Hohelied	2 Tim	2. Timotheus
Jes	Jesaja	Tit	Titus
Jer	Jeremia	Phlm	Philemon
Kla	Klagelieder	1 Ptr	1. Petrus
Hes	Hesekiel	2 Ptr	2. Petrus
Dan	Daniel	1 Joh	1. Johannes
Hos	Hosea	2 Joh	2. Johannes
Joel	Joel	3 Joh	3. Johannes
Am	Amos	Hbr	Hebräer
Ob	Obadja	Jak	Jakobus
Jon	Jona	Jud	Judas
Mi	Micha	Offb	Offenbarung
	I		

TRANSLITERATION DES HEBRÄISCHEN UND GRIECHISCHEN ALPHABETS

1. Hebräisches Alphabet

Konsonanten

$$egin{array}{lll} egin{array}{lll} egin{arra$$

Masoretische Vokalpunkte

2. Griechisches Alphabet

Allgemeine Artikel

Dichtung in der Bibel

I. Die Häufigkeit der Dichtung im Alten Testament

In der Bibel "gibt es Dichtung, die das Staunen und die Bewunderung der Welt erregt hat. In ihrer herrlichen Schönheit, erhabenen und feierlichen Majestät, in ihrem berührenden Pathos wird sie nicht von den brillantesten Werken des menschlichen Genius erreicht" (CT 429). "Die ältesten wie auch erhabensten poetischen Äußerungen, die dem Menschen bekannt sind, finden sich in der Heiligen Schrift" (Ed 159). Es gibt keine Lieder, die den Liedern Zions gleichen.

Etwa 40% des Alten Testaments ist Dichtung. Für den durchschnittlichen Leser der LB wie auch vieler anderer deutscher Übersetzungen ist das eine erstaunliche Entdeckung. Er ist es gewohnt, gedruckte Dichtung in der Form von metrischen Zeilen und Strophen zu sehen, gewöhnlich mit einem deutlichen regelmäßigen Rhythmus und Reim, während die meisten gebräuchlichen Übersetzungen so gut wie keinen typographischen Unterschied zwischen Poesie und Prosa machen. Es ist gewissen Revisoren [oder Übersetzern] überlassen worden, die Dichtung der Bibel in einer typographischen Versform darzustellen.

Die meiste biblische Dichtung findet sich im Alten Testament: teilweise in den historischen Büchern, in Abschnitten, die mit Prosateilen der Propheten verwoben sind, und in 6 Büchern, die insgesamt oder zum großen Teil poetisch sind. Dichtung kommt im NT nur in wenigen verstreuten Fällen vor und dann hauptsächlich in Zitaten aus dem AT.

Die Bedeutung der Dichtung und Musik unter den Hebräern wird dadurch belegt, dass die hebr. Sprache eine Anzahl von Synonymen für das Wort "Lied" hat. Unter den wichtigsten Studienfächern in den alten Prophetenschulen nahmen heilige Dichtung und Musik ehrwürdige Plätze ein (E 46; PP 576).

In den historischen Büchern. In den historischen Büchern des AT gibt es Beispiele von Dichtung, die benutzt wurde, um die Erzählung zu illustrieren und der Geschichte Lebendigkeit zu verleihen. Eins der einzigartigen Kennzeichen biblischer Literatur besteht darin, dass Prosaerzählung und dichterische Form des historischen Ereignisses Seite an Seite stehen.

Gleich nach dem anschaulichen Bericht, wie die Kinder Israel das Rote Meer überquerten, folgt z. B. das lyrische Feiern der Überwindung der Ägypter und der Befreiung Israels, das Lied Moses und Mirjams (siehe 2 Mo 14; 15). Die Ode gehört zu den ältesten Siegesliedern. Nach der Prosaerzählung des Siegs über Sisera, den Hauptmann der Armeen des kanaanitischen Königs Jabin, durch die Israeliten unter Führung von Debora und Barak findet sich das Kampflied, das gewöhnlich als das Lied Deboras und Baraks bezeichnet wird

(siehe Ri 4; 5). Dieses Gedicht ist als "das größte Kriegslied aller Zeiten oder Nationen" bezeichnet worden. Nach der Geschichte über den Tod Jonatans und Sauls durch die Philister folgt Davids berührende Klage (siehe 1 Sam 31; 2 Sam 1). An Feinheit des Gefühls, der Eleganz und der Perfektion der Struktur kommen wenige Elegien der Weltliteratur diesem außergewöhnlichen Teil der elegischen Poesie gleich.

Beispiele von Dichtung kommen in allen Büchern des Pentateuchs außer 3 Mo vor. Es gibt 6 in 1 Mo: Das Lied Lamechs, 4,23.24; Noahs Fluch über Kanaan und sein Segen über Jafet, 9,25-27; Gottes Vorhersage für Rebekka, 25,23; Isaaks Segen über Jakob, 27,27-29; Isaaks Segen über Esau, 27,39.40; Jakobs Segen über seine Söhne, 49,2-27. Das einzige Beispiel von Dichtung in 2 Mo ist das erhabene Lied Moses und Mirjams, 15,1-18.21. In 4 Mo finden sich die folgenden Beispiele: Der aaronitische Segen, 6,24-26; Redewendungen für das Aufheben und Absetzen der Bundeslade, 10,35.36; das Lied des Tals, 21,14.15; der Quellengesang, 21,17.18; der Fall Heschbons, 21,27-30; die Prophezeiungen Bileams, 23,7-10.18-24; 24,3-9.15-24. In 5 Mo stehen die Flüche, 27,15-26; das Lied Moses, 32,1-43 und Moses Segen über die 12 Stämme, 33,2-29.

Das einzige Beispiel von Dichtung im Buch Josua ist Josuas Befehl an die Sonne und den Mond, 10,12.13. In Ri finden sich das Lied Deboras und Baraks, 5,1-31, und Simsons Rätsel, 14,14.18; 15,16. Das Buch Rut enthält Ruts Bund mit Noomi, 1,16.17. In 1 Sam stehen Hannas Danklied, 2,1-10, und Teile aus populären Lobliedern Davids, 18,7; 21,11. In 2 Sam stehen Davids Klage, 1,19-27; Davids Elegie über den Tod Abners, 3,33.34; Davids Siegeslied, 22,2-51 (siehe Ps. 18) und die letzten Worte Davids, 23,1-7. 1 Chr enthält Davids Lied zur Einsetzung der Bundeslade, 16,8-36. In 2 Chr gibt es poetische Refrains in 5,13; 6,1.2; 7,3; 20,21 und das abschließende Lob in Salomos Gebet, 6,41.42.

In den Prophetenbüchern. Die prophetischen Bücher des AT stellen in ihrer Verbindung von Prosa und Poesie in steter Aufeinanderfolge einen einzigartigen Beitrag zur Literatur der Welt dar. In diesen Büchern sind prophetische Geschichte, mündliche Ausführungen und poetische Lobeshymnen miteinander verwoben. Der Prophet schreibt die Worte göttlicher Prophetie; er spricht in leidenschaftlichen Abschnitten und ausgewogenen Sätzen in erhabener Redekunst. Er tadelt, ermahnt, klagt an und tröstet sein abtrünniges Volk. Und er webt in das inspirierte literarische Produkt Gedichte, lyrischer Poesie – das Ganze bildet einen Literaturtyp, der in anderen literarischen Werken der Welt völlig unbekannt ist.

Die ersten 39 Kapitel Jesajas bestehen aus miteinander vermengten Abschnitten aus Prosa und Poesie; aber die Kap 40-66 der Prophezeiung sind fast ausschließlich Poesie. Die Kap 1-31 und 46-51 Jeremias sind eine Vermischung von Prosa und Poesie. Es gibt ein paar Beispiele von Poesie in den Büchern Hesekiel und Daniel. Die meisten sogenannten kleinen Propheten bestehen insgesamt oder teilweise aus Poesie. Nur Haggai und Maleachi sind ausschließ-

lich in Prosa geschrieben. Die passionierte und oft vehemente Beredsamkeit der Propheten findet in erhabenen Rhythmen der lyrischen Poesie Ausdruck.

Die Lehrbücher. Fünf Bücher des AT können als poetische Bücher bezeichnet werden, da sie völlig oder hauptsächlich aus Literatur in Form von Versen bestehen. Das sind die Psalmen, die Sprüche, die Klagelieder, das Hohelied Salomos und Hiob. Die Psalmen, Klagelieder und das Hohelied Salomos sind rein poetisch. Hiob ist hauptsächlich poetisch – nur der Prolog und der Epilog sind in Form von Prosa geschrieben. Die Sprüche sind praktische Philosophie in Form von Poesie. Zusätzlich dazu enthält das Buch Prediger in erheblichen Teilen wunderschöne Poesie.

II. Die poetischen Bücher des Alten Testaments

Psalmen. Die Psalmen sind die Quintessenz lyrischer Poesie. In ihrer emotionalen Tiefe und Höhe der Sehnsucht, in ihrer vollständigen Offenbarung der innersten Gedanken und Fragen der menschlichen Seele, in der Schönheit und Zartheit und manchmal der Stärke und Majestät ihres Ausdrucks sind sie von den erhabensten Ausdrücken lediglich menschlicher lyrischer Poesie unerreicht. Welch andere Poesie kann die Höhen der Poesie erreichen, die als Thema die Suche der Seele nach dem ewigen Gott hat? Wie das Geistliche und Ewige das Natürliche und Vergängliche überragt, so erhebt sich die Poesie der Psalmen über die größten weltlichen lyrischen Schätze.

Sprüche. Die charakteristische literarische Form der Sprüche ist der *maschal* oder die Sprucheinheit, ein einfaches Verspaar aus zwei parallelen Zeilen, die mit extremer Kürze der Sprache eine grundsätzliche, selbstverständliche Wahrheit wiedergeben. Die häufigste Form ist der antithetische oder der gegensätzliche Parallelismus, z. B.:

"Wo viel Worte sind, das geht's ohne Sünde nicht ab;

Wer aber seine Lippen im Zaum hält, ist klug" (Spr 10,19).

Aber es gibt auch zahllose Beispiele vom synonymen Parallelismus, z. B.:

"Das Herz des Verständigen erwirbt Erkenntnis,

und das Ohr der Weisen sucht Erkenntnis" (Spr 18,15 EB).

Und vom synthetischen Parallelismus, z. B.:

"Höre auf Rat und nimm Zucht an,

damit du für die Zukunft weise wirst" (Spr 19,20 EB).

Diese Sprucheinheit ist die literarische Form für alle Themen von Kap 10,22 bis 16,33. Man findet sie auch unregelmäßig im ganzen Buch.

Oft nimmt die Weisheit der Sprüche die Form von Monologen an (siehe 1,20-33; 7,1 bis 8,36); von dem Sonett ähnliche Gedichte (siehe 4,10-19; 9,1-18; 24,30-34); von Epigrammen (siehe 23,19-21.26; 28.29-35); und ein überragendes akrostisches oder alphabetisches Gedicht, das das Buch abschließt: Das Gedicht über die tüchtige Hausfrau (31,10-31). Es besteht aus 22 Strophen,

Das erste Buch der CHRONIK

Das erste Buch der C H R O N I K

EINLEITUNG

[Es folgt die Einleitung zum 1. und 2. Chronikbuch, die Teile eines Ganzen sind.]

1. Titel. Wie die Bücher der Könige bildeten die Bücher Chronika ursprünglich ein einziges durchgängiges Werk, im hebr. Sprachraum bekannt als dibre hayyamim, "Ereignisse der Tage". Dieser Titel scheint eine Abkürzung von sepher dibre hayyamim zu sein, wörtl. "Buch der Ereignisse der Tage", ein Tagebuch, das an orientalischen Höfen als Bericht über die täglichen Ereignisse geführt wurde (siehe 2 Kön 14,18.28; 15,6.21.31; 1 Chr 27,24; Neh 12,23; vgl. Est 6,1.2). Die Übersetzer der LXX teilten das Buch in zwei Teile, genannt paraleipomenon a und b, wörtl. "erster und zweiter Teil der ausgelassenen Themen". Dieser Titel der griech. Übersetzer weist darauf hin, dass sie die Bücher als eine Art Ergänzung zu den Büchern Samuel und Könige ansahen, geschrieben, um Einzelheiten hinzufügen, die in den früheren Geschichtswerken ausgelassen wurden. Der deutsche Titel "Chronika" ist vom Ausdruck Chronicon abgeleitet, der von Hieronymus als passende Darstellung der hebr. Bezeichnung des Buchs benutzt wurde. Und dieser Ausdruck in der Pluralform von Chronica oder Chronicorum liber, "Chroniken", oder "Buch der Chroniken" wurde in einigen Ausgaben der Vulgata benutzt, von wo er von den deutschen Übersetzern übernommen wurde.

Dass die Chronika ursprünglich ein einziges ungeteiltes Buch waren, wird durch eine Notiz der Masoreten am Ende des hebr. Textes deutlich, die sagt, dass 1 Chr 27,25 der Mittelvers des Buchs ist. Außerdem betrachteten Josephus, Origines, Hieronymus und der Talmud das Buch als ein einziges. Der Unterteilung der LXX in 2 Bücher folgte die Vulgata, und so ging sie in andere Übersetzungen und die modernen gedruckten Ausgaben der hebr. Bibel ein.

2. Verfasserschaft. Eine sorgfältige Prüfung des hebr. Textes der Bücher Chronika, Esra und Nehemia zeigen, dass diese 3 Bücher in Sprache, Stil und allgemeinen Gesichtspunkten eng miteinander verwandt sind. Diese Ähnlichkeiten mögen auf eine gemeinsame Verfasserschaft hinwei-

sen. Einige sehen in der Tatsache, dass Chronika in der Mitte eines unvollendeten Satzes aufhörten, der in den Anfangsversen von Esra vollendet wird, einen Hinweis darauf, dass beide Bücher ursprünglich einen einzigen Band bildeten, ohne Bruch zwischen den beiden (2 Chr 36,22; vgl. Esr 1,1-3). Es gibt keinen wirklichen Bruch in der Erzählung zwischen 2 Chr 36 und Esr 1. Es kann sein, dass, als der Bruch vorgenommen wurde, der den ursprünglichen Band in zwei Teile teilte, die Abschlussverse von Chronika in den Anfangsversen von Esra wiederholt wurden. Andere aber sehen die Möglichkeit, dass die ersten Verse von Esra den Chronikbüchern hinzugefügt wurden, sodass das Buch nicht mit dem Hinweis auf die Zerstörung Jerusalems endete. Frühe jüdische Schreiber stimmen generell darin überein, dass die Chronikbücher von Esra geschrieben wurden.

Es gibt viele Hinweise auf eine enge Beziehung zwischen den Bücher Esra und Nehemia. Die Alten trennten sie nicht in 2 Bücher, wie es heute der Fall ist. Der Talmud und die Kirchenväter Origines und Hieronymus betrachteten Esra-Nehemia als ein einziges Buch. Man kann in den Büchern Chronika, Esra und Nehemia durchgehend eine einzige Hand erkennen. Deshalb werden sie heute im Allgemeinen als das Produkt desselben Autors angesehen. Da Ton und Geist der Bücher darauf hinweisen, dass sie das Werk eines Priesters sind, der während der letzten Hälfte des 5. Jahrh. v. Chr. mit dem Tempel in Jerusalem in Verbindung stand, ist es höchst wahrscheinlich, dass der Priester und Schreiber Esra (siehe Neh 12,26) der Autor war. Sowohl Esra (Esr 7,1-21) wie auch Nehemia (Neh 2,1; 5,14) erwähnen Artaxerxes, in dessen Zeit Esra wirkte. Das war offensichtlich Artaxerxes I. (465-423 v. Chr.; siehe S. 71-73). Falls Esra der Autor von Chronika-Esra-Nehemia war, müssen unsere derzeitigen beiden Bücher Chronika in den letzten Teil des 5. Jahrh. v. Chr. datiert werden.

Interne Hinweise zeigen auch, dass das Buch in der persischen Periode, etwa 400 v. Chr., geschrieben oder zumindest vollendet wurde. Der Geldwert wird in "Drachmen" oder Dariken (1 Chr 29,7 EB) gerechnet, Münzen, von denen man meint, dass Darius I. (522-486 v. Chr.) sie eingeführt hat. Das Geschlechtsregister von Davids Familie wird über mehrere Generationen über Serubbabel hinaus weitergeführt (1 Chr 3,19-24), der während der Regierung des Kyrus 539-530 v. Chr. nach Judäa zurückkehrte (Esr 1,1.2; vgl. 2,2). Es ist aber möglich, dass diese Namen später hinzugefügt wurden (siehe bei 1 Chr 3,19). Basierend auf dem Durchschnittsalter der hebr. Könige umfasste eine Generation etwa 23 Jahre. Aufgrund dieser Kalkulation reichten 6 Generationen nach Serubbabel fast bis 400 v. Chr. Weil

die Chronikbücher vermutlich einst mit Esra-Nehemia eine Einheit bildeten, kann die Entstehungszeit der Chronikbücher auch aus internen Hinweisen dieser Bücher gewonnen werden. Die Liste der Hohepriester aus Neh 12,10.11.22.23 erstreckt sich bis Jonatan oder Johanan und Jaddua. Von Jonatan ist aus den Papyri von Elephantine bekannt, dass er mindestens bereits 410 Hoherpriester war. Der Hinweis verweist auf das Ende des 5. Jahrh. v. Chr. oder um 400 als Abschlusszeit der Chronikbücher.

Der Schreiber der Chronikbücher bezieht sich wiederholt auf ein Buch der allgemeinen hebr. Geschichte, "das Buch der Könige von Juda und Israel" (siehe 2 Chr 16,11; 25,26; 28,26; vgl. 35,27; 36,8). Dieses Buch scheint eine endgültige Zusammenstellung der beiden Geschichtsbüchern gewesen zu sein, die so oft in den Büchern Könige erwähnt werden: "Die Chronik der Könige von Israel" (1 Kön 15,31; 16,5.14.20.27; 22,39; 2 Kön 10,34; 14,28; 15,21.26) und "die Chronik der Könige von Juda" (1 Kön 14,29; 15,7.23; 2 Kön 8,23; 12,19; 15,6.36; 16,19). Dieses "Buch der Könige von Juda und Israel" scheint ein vollständiges Buch gewesen zu sein, das alle Berichte über die Könige enthielt, weil es einen Bericht von ihren Taten, "den früheren und den späteren", enthielt (siehe 2 Chr 16,11; 25,26; 28,26; 35,27). Außerdem bezieht er sich oft auf historische Werke begrenzteren Umfangs, die sich mit speziellen Personen oder Themen befassen. Unter diesen befindet sich, die Chronik des Königs David" (1 Chr 27,24), "die Geschichte Samuels, des Sehers", die "Geschichte des Propheten Nathan", die "Geschichte Gads, des Sehers" (siehe 1 Chr 29,29), die "Prophezeiungen Ahijas von Silo", die "Geschichten des Sehers Jedo gegen Jerobeam, den Sohn Nebats" (2 Chr 9,29), die "Geschichten des Propheten Schemaja und des Sehers Iddo" (2 Chr 12,15), die "Geschichte des Propheten Iddo" (2 Chr 13,22), die "Geschichten Jehus, des Sohnes Hananis" (2 Chr 20,34), "das Buch der Könige" (2 Chr 24,27 EB), "die Geschichte Usijas" durch den Propheten Jesaja (2 Chr 26,22 EB), das "Gesicht des Propheten Jesaja" (2 Chr 32,32 EB) und die "Geschichten der Seher" (2 Chr 33,19).

Die vorhergehende Liste der Nachschlagewerke ist ein Beweis, dass es eine große Menge Quellenmaterial gab. Es gibt Hinweise, dass in den Tagen Esras und Nehemias solche Quellen zur Verfügung standen. Wenn die Aussage in 2 Makk 2,13 zuverlässig ist, gründete Nehemia eine Bibliothek, in der er die "Bücher über die Könige und Propheten, auch die von David und die Briefe der Könige über Weihegeschenke" gesammelt hat.

3. Historische Situation. Die Bücher Chronika bestehen im Grunde aus einem Überblick über das Volk Gottes von der Schöpfung bis zur persi-

schen Zeit. Die Hauptbetonung liegt auf der Geschichte Davids und seiner Nachfolger in der Nation Juda. Falls Chronika-Esra-Nehemia ursprünglich ein Werk waren, geschrieben von Esra, der während der Regierung von Artaxerxes I. (465-423) nach Judäa zurückkehrte, ist der geschichtliche Zusammenhang der Chronikbücher, soweit es die Entstehungszeit betrifft, derselbe wie bei den Büchern Esra und Nehemia. Die Chronikbücher behandeln aber nicht die Zeit, in der sie vollendet wurden, und nur in unwichtigen genealogischen Dingen scheinen sie sich auf diese Zeit zu erstrecken. Diese Periode wird bei Esra und Nehemia behandelt. Wegen Darstellungen über den historischen Hintergrund dieser Periode siehe die Einleitung der Bücher Esra und Nehemia in diesem Kommentar. Wegen einer kurzen Besprechung der hauptsächlichen historischen Periode, die von den Chronikbüchern erfasst wird, siehe die Einleitung zu den Büchern Samuel und Könige.

4. Thema. Die Chronikbücher beginnen mit einen genealogischen Überblick über die alte Geschichte von Adam bis zur Zeit Davids. Die Geschichte der Schöpfung, des Paradieses, des Sündenfalls, der frühen Patriarchen, der Sintflut, der späteren Patriarchen, des Aufenthalts in Ägypten, des Auszugs, der Zeit der Richter und der Regierung Sauls wird übergangen. Der Schreiber hatte wenig oder nichts dem Material hinzuzufügen, das im Pentateuch und anderen Büchern wie Josua und Richter bereits zu finden war. Für diese frühe Periode bietet er lediglich eine Reihe von Geschlechtertafeln, die gelegentlich von kurzen biographischen oder historischen Notizen unterbrochen werden (1 Chr 4,9.10.38-43; 5,9.10.16-26; 6,31.32.48.49.54-81; 7,21-24; 9,17-34). Zuerst verfolgt der Autor die Generationen von Adam bis Jakob. Er folgt diesem Geschlechtsregister mit einem Überblick über die 12 Stämme, mit Betonung auf Juda, dem Stamm Davids, und Levi, dem Priesterstamm. Dann verengt sich der Horizont von ganz Israel auf das Südreich, auf Benjamin und Juda und die Stadt Jerusalem. Dieses einleitende Material umfasst die ersten 9 Kapitel des ersten Chronikbuchs.

Der zweite und Hauptteil des Buchs beginnt mit einem kurzen Bericht über den Tod Sauls (1 Chr 10). Dann folgt eine Geschichte Davids (1 Chr 11 bis 29) und seiner Nachfolger in der Linie von Juda bis Zedekia, der Zerstörung Jerusalems und der babylonischen Gefangenschaft (2 Chr 1 bis 36). Es scheint, dass der dritte Teil des ursprünglichen Werks die Rückkehr aus der Gefangenschaft und den Wiederaufbau Jerusalems als religiöses Zentrum der wiederhergestellten jüdischen Gemeinschaft abdeckte (Esra-Nehemia).

Ein erheblicher Umfang wird der Regierung Davids, dem goldenen Zeitalter in Israels Geschichte, gewidmet. Aber viele Einzelheiten über David werden ausgelassen, wie seine Regierung zu Hebron, seine Sünde in Verbindung mit dem Hetiter Uria, der Aufstand Absaloms und ähnliche Dinge.

Die Regierung Salomos (2 Chr 1 bis 9) wird kürzer behandelt, obwohl in größerer Länge als jede nachfolgende Regierung. Beachtliche Betonung liegt auf dem Tempel und seinen Gottesdiensten. Ereignisse in Verbindung mit dem Bau des Tempels nehmen den größten Teil des Berichts über Salomos Regierung ein (Kap 2 bis 7).

Viele der im Buch Könige von dieser Regierung berichteten Ereignisse finden sich nicht in Chronika, wie der versuchte Thronraub Adonijas; die Salbung Salomos (1 Kön 1; 2); seine Heirat mit der Tochter des Pharaos und die Anbetung auf den Höhen (1 Kön 3,1.2); die Entscheidung im Streit um das Kind (1 Kön 3,16-28); Salomos Beamte, seine Weisheit und Sprüche (1 Kön 4); sein Palast (1 Kön 7,1-12); seine Anbetung fremder Götter und seine Gegner (1 Kön 11). Bestimmte Dinge über den Bau des Tempels sind ausgelassen worden, andere werden nur kurz erwähnt, wieder andere mit denselben Worten wie im Buch Könige wiedergegeben, während weitere völlig neu sind.

Im verbleibenden Teil der Geschichte konzentriert sich der Bericht hauptsächlich auf Juda, nicht Israel. Dinge, die mit Israel in Verbindung stehen, werden nur beiläufig erwähnt. Es werden keine chronologischen Daten für die Könige Israels angegeben, und der Gleichlauf der Könige Judas mit den gleichzeitigen Herrschern in Israel wird, mit einer Ausnahme (2 Chr 13,1), nicht angegeben. Während die Geschichte Israels fast völlig ignoriert wird, wird die Geschichte Judas hauptsächlich vom religiösen Standpunkt aus dargestellt, wobei die politischen, militärischen und persönlichen Fakten oder Vorkommnisse denen von geistlichem Interesse untergeordnet sind. Das Thema der Geschichte ist, Gottes Absicht in den Erfahrungen des auserwählten Volks darzustellen und zu zeigen, wie die Nation verfiel und selbst der heilige Tempel mit seinem heiligen Ritual als Ergebnis der Sünde zerstört wurde. Die Regierungen der guten Könige Judas, gut zumindest während eines Teils ihrer Regierungszeit – Joschafat, Joasch, Hiskia und Josia – werden besonders hervorgehoben. Und die Ereignisse werden speziell betont, in denen es den jeweiligen Herrschern um religiöse Reformen und die Wiederherstellung des Tempels und seines Dienstes ging.

Es ist daher offensichtlich, dass die Chronikbücher nicht nur eine historische Ergänzung zu den Büchern Könige sind, sondern vielmehr ein

gesondertes und unabhängiges Werk, das sein eigenes Ziel verfolgt und von einem eigenen bestimmten Gesichtspunkt aus geschrieben wurde. Nachdem die Dienste im Tempel nach dem babylonischen Exil wieder aufgenommen worden waren und Jerusalem wieder aufgebaut war, hofften die frommen Juden ohne Zweifel zutiefst, dass diese Gottesdienste in Zukunft nie wieder unterbrochen würden. Sie vertrauten darauf, dass Israel unter dem Segen Gottes in Zukunft aufblühen und von einer Herrlichkeit zur anderen gelangen würde. Die Zeit war zweifellos besonders geeignet, um das Volk an seine vergangene Geschichte zu erinnern, damit Israel die herrlichen Vorrechte genießen möge, die ihm in den Verheißungen Gottes gewährt wurden.

Der Chronist führt daher neues Material über den Tempel, seinen Dienst und die religiösen Feste ein. Er war jedoch nicht so sehr am Ritual als am Leben interessiert, nicht so sehr am Tempel als an den Herzen der Menschen. Israel sollte sein Leben nach dem heiligen Gesetz Gottes ausrichten, beständig auf die Belohnungen und Strafen achten, die das Ergebnis des Gehorsams bzw. der Übertretung sein würden. Es gab eine neue Betonung der Gerechtigkeit, eine umfassendere Darstellung der engen Verbindung zwischen Frömmigkeit und Wohlergehen und Verdorbenheit und Unglück.

Die Regierungen der Könige werden auf eine solche Weise behandelt, dass der Leser klar verstehen kann, dass der Weg des Gehorsams den göttlichen Standards gegenüber der Weg zu Frieden und Wohlstand ist; der Weg aber der Gottlosigkeit der in den Untergang und die Verwüstung. Jede einzelne Katastrophe und jeder Erfolg wird in sehr direkter Weise der Handlung der göttlichen Vorsehung zugeschrieben, wobei der Herr die Gerechten belohnt und die Übeltäter bestraft. "So starb Saul um seines Treubruchs willen, mit dem er sich an dem HERRN versündigt hatte" (1 Chr 10,13); "David nahm immer mehr zu an Macht und der HERR Zebaoth war mit ihm" (1 Chr 11,9); "dies alles aber missfiel Gott sehr und er schlug Israel" (1 Chr 21,7); "die Männer von Juda blieben unverzagt; denn sie verließen sich auf den HERRN" (2 Chr 13,18; siehe auch 2 Chr 16,7; 17,3.5; 22,7; 25,20; 28,6; 32,25; 33,10.11; 36,15-17).

Israel wird in Chronika als abgefallene Nation behandelt, die auf den Wegen der Gottlosigkeit und des Todes geht. Juda wird als eine Nation dargestellt, die unter der Herrschaft der Gerechtigkeit aufblüht und die Strafen der Übertretung unter Königen erleiden muss, die den Herrn verließen.

Es gibt einige deutliche Unterschiede in der Art, wie dieselben Ereignisse in Könige und Chronika behandelt werden. In Könige wird nichts Lobenswertes über Rehabeam berichtet, aber in Chronika findet sich ein lobender Bericht, sodass seine Wege in scharfem Gegensatz zu den Übeln Jerobeams stehen (2 Chr 11,13-17). Als Rehabeam später "das Gesetz des HERRN" verließ, wird die Erklärung gegeben, dass der Angriff Schischaks auf Jerusalem erfolgte, "denn sie hatten sich am HERRN versündigt" (2 Chr 12,1.2).

Im Bericht im Buch Könige wird praktisch nichts über Abija gesagt, außer, "er wandelte in allen Sünden seines Vaters" und "sein Herz war nicht ungeteilt bei dem HERRN, seinem Gott" (1 Kön 15,3). Aber das 2. Chronikbuch erwähnt auch einige lobenswerte Taten. Von ihm wird gesagt, dass er Jerobeam wegen seines Aufstands gegen den HERRN und der Einsetzung einer falschen Priesterschaft in Israel Vorhaltungen machte. Der Bericht erklärt, dass er einen großen Sieg über das Nordreich errang, weil er sich auf den HERRN verließ (2 Chr 13,4-18).

Was Asa betrifft, berichtet 2 Chron von einem großen Sieg über den Kuschiter Serach, worüber das Buch Könige schweigt. In weiteren Berichten wird von der Hinwendung vieler aus Israel nach Juda berichtet, als sie sahen, dass der HERR mit jenen war, und erzählt von einer großen religiösen Versammlung, in der der Bund mit Gott erneuert wurde (2 Chr 14,8-14; 15,1-15).

Das Buch Könige erwähnt, dass Joschafat ein guter Herrscher war, gibt aber nur einen kurzen Bericht über seine Regierung (1 Kön 22,42-52). 2 Chr liefert einen längeren Bericht über ein Ereignis, in dem Joschafat in einer Zeit nationaler Krise zu Gott betete und von Gott einen herrlichen Sieg erhielt, indem die Heere des Feindes veranlasst wurden, sich selbst zu vernichten (2 Chr 20,1-30).

Die böse Regierung Jorams wird nur kurz im Buch Könige behandelt (2 Kön 8,16-24); in 2 Chr gibt es einen Bericht über heftige Gerichte des Herrn gegen ihn wegen seiner bösen Wege (2 Chr 21,8-19).

Das Buch Könige erwähnt nur kurz den Tod Ahasjas durch die Hände Jehus (2 Kön 9,27.28); 2 Chr liefert einen ausführlicheren Bericht, der erwähnt, dass der böse Rat, dem er folgte, "ihm zum Verderben" wurde und dass seine Vernichtung "von Gott" kam (2 Chr 22,4-9).

Das Buch Könige berichtet den Tod Joaschs durch die Hände seiner eigenen Knechte (2 Kön 12,21.22). 2 Chr fügt folgende bedeutsamen Einzelheiten hinzu: (1) dass nach dem Tod Jojadas das Volk, das Haus des HERRN,